

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Auf der Suche nach Gerechtigkeit und Erinnerung	11
---	----

Einführung

Historische Forschung und Wahrung der Erinnerung als Lebensweise	15
---	----

ERSTER TEIL

Geschichte und Erinnerung

Erstes Kapitel

Überblick über die neuere Geschichtsschreibung zum Holocaust der Juden Griechenlands	23
Besondere Aspekte	27

Zweites Kapitel

Probleme der Einordnung des jüdischen Genozids im nationalen kollektiven Gedächtnis: Der Fall Thessalonikis	49
Der Fall der Juden Thessalonikis	50
Die deutsche Politik während des ersten Besatzungsjahres	51
Die antisemitische Politik der Deutschen 1942	56
Die Beziehungen zwischen Christen und Juden in Thessaloniki nach 1912	57
Die Juden bei der Zwangsarbeit	59
Der jüdische Friedhof von Thessaloniki	63
Die Zerstörung des Friedhofs	64
Das tragische Ende der metropolitischen Jüdischen Gemeinde Thessaloniki	66
Das Schicksal des jüdischen Vermögens	69
Der Prozess Max Mertens in Athen	72
Das problematische kollektive Gedächtnis	72

Der Holocaust der griechischen Juden

Drittes Kapitel

Die Probleme des Wiederaufbaus der Gemeinde und das
Thema der Plünderung jüdischen Besitzes

nach der Befreiung	75
Die Rückkehr der griechischen Juden	75
Die Frage der Rückgabe des jüdischen Besitzes	78
Erlassung neuer Gesetze ohne die Abschaffung derer aus der Besatzungszeit	82
Institutionen der Wiedergutmachung	86
Die Erziehung	87

Viertes Kapitel

Legenden und Wirklichkeit über die Vernichtung der Juden
von Thessaloniki

89

Bildteil mit historischen Aufnahmen	101
---	-----

Fünftes Kapitel

Die Vernichtung der Juden Europas – zu den Folterungen

in den Vernichtungslagern	116
Folterungen in den Vernichtungslagern	117
Folterungen durch medizinische Versuche	120
Die Gaskammern und die Krematorien	122

ZWEITER TEIL

Veröffentlichte Quellen und Bücher

Sechstes Kapitel

Der Holocaust-Unterricht an der griechischen Schule	129
Der Wettbewerb des Bildungsministeriums mit dem Thema: »Die griechischen Kinder der neuen Generation über den Holocaust« und die Arbeiten, die ausgezeichnet wurden, als Zeugnis des Scheiterns der offiziellen Lehrmethode	130
Die vom Bildungsministerium angewandte Lehrmethode	134

Siebentes Kapitel

Wie ein Verbrechen aufgeklärt wird, das ungestraft blieb:

Die Vernichtung der Juden von Ioannina	139
Die Interviews mit Bürgern von Ioannina	139
Die Untersuchung der Akten der Verbrecherverhöre	145
Epilog	153

Achtes Kapitel

Der Protest des Juden in der griechischen Sprache: die Theaterstücke von Manthos Krispis über seine persönliche

Erfahrung im besetzten Athen	154
Ta kapella [Τα καπέλλα; Die Hüte], oder die Kritik M. Krispis’ an den Symbolen der Segregation	155
Die Komödie Krispis’ über den Bürgerkrieg: Ou thnixeis en polemo [Ου θνήξεις εν πολέμω; Im Krieg wirst du nicht sterben]	159
O misos vasilias [Ο μισός βασιλιάς; Der halbe König] (1960): Die persönliche Erfahrung Krispis’ während der Besatzung	160
Was verstanden die Theaterkritiker im Athen der Nachkriegszeit?	165
Manthos Krispis (1925–2002): Griechen, Jude und Literat	170

Neuntes Kapitel

Die Vernichtung der Juden in der bulgarischen Besatzungszone von Makedonien und Thrakien und die Rettung der bulgarischen

Juden: ein paradoxes Phänomen der Holocaust-Geschichte	172
»Briefgeständnis des bulgarischen Soldaten Todor Kaburov« (Sofia, 5. Dezember 1996)	175

DRITTER TEIL

Archivquellen mündlich wiedergegebener Geschichte und Erinnerung

Zehntes Kapitel

Das Visual History Archive des Shoah Foundation Institute:

Ziele, Organisation und Ablauf der Interviews	182
Ziele und Funktion des Archivs	182
<i>Die Zeugenaussagen</i>	183
<i>Das Shoah-Archiv</i>	185
<i>Erziehung</i>	185
1. Die Organisation des ersten Kontaktes mit den Überlebenden	185
2. Das erste Treffen: schriftliches Vorinterview	186
3. Vorbereitung des Überlebenden auf das audiovisuelle Interview	187
4. Die Vorbereitung des ehrenamtlichen Interviewers auf den jeweiligen Fall	188
<i>Die Kategorien von Überlebenden und die vorgeschlagenen</i> <i>Fragebögen für das audiovisuelle Interview</i>	189
5. Der Tag des audiovisuellen Interviews	190
<i>Die Verantwortung des ehrenamtlichen Interviewers für die</i> <i>Vorbereitung des Überlebenden und seine Beschränkungen</i> <i>zur Absicherung der Echtheit des Interviews</i>	190
<i>Der Interviewer als authentischer Zuhörer und die Aktivierung</i> <i>der Protagonistenrolle des Überlebenden</i>	191
<i>Die Beziehung zwischen Überlebendem und Interviewer</i>	193
<i>Der letzte Teil des Interviews: die Nachkriegserfahrung</i>	194
6. Interviews an Originalschauplätzen	195
7. Der nächste Tag: die Dynamik der Beziehung zwischen Ehrenamtlichem und Überlebendem	195

Elftes Kapitel

Digitale Archive mit Zeugenaussagen griechischer Juden

als Grundlage der Erinnerung an den Holocaust	197
Audiovisuelle Geschichte der Überlebenden der Shoah	197
Centropa	199

Zwölftes Kapitel

Berichte von Augenzeugen der Deportation und der Ausplünderung der griechischen Juden in Thessaloniki und in Ioannina	204
Erste Geschichte	205
Zweite Geschichte	207
Dritte Geschichte	211
Vierte Geschichte	212
Schlussfolgerungen	214

United States Holocaust Memorial Museum

Programm zur Dokumentation mündlich überlieferter Geschichte . .	216
Eine auf Video aufgezeichnete Interviewreihe über den Holocaust, die Verbrechen gegen Zivilbevölkerungen während des Zweiten Weltkriegs erfasst	216

Anhang

Anhang 1 (Memorandum von Händlern und Gewerbetreibenden)	221
Anhang 2 (Gesetze während der Besatzung und nach der Befreiung)	227
Bibliografie, Griechisch	243
Bibliografie, International	251
Bildnachweis	257
Ortsverzeichnis	259
Personenverzeichnis	261